



PRESSEMITTEILUNG

BVL-Vizepräsident Dr. Gerd Fricke wechselt in den Ruhestand

Abschied auch von der Leiterin der Abteilung 5 des BVL, Dr. Petra Gowik

Siebeneinhalb Jahre nach seiner Ernennung zum ersten Vizepräsidenten des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) ist Dr. Gerd Fricke zusammen mit der langjährigen Leiterin der Abteilung 5, Dr. Petra Gowik, am Dienstag in Berlin bei der BVL-Fachveranstaltung „Normung“ in den Ruhestand verabschiedet worden.

Zum Abschied seines Stellvertreters würdigte BVL-Präsident Friedel Cramer die langjährigen Verdienste Fricke: „Sie haben in den vergangenen Jahren mit großem Einsatz den Transformationsprozess im BVL organisiert und gesteuert.“ Bei einer international so vernetzten Behörde wie dem BVL mit den zahlreichen Warn- und Informationssystemen, hochkomplexen Zulassungsprozessen und Datenmanagement-Systemen sei dieser Prozess von besonderer Herausforderung. „Dank Ihrer Arbeit befinden wir uns hier auf einem sehr guten Weg.“ Der promovierte Fachapotheker und Lebensmittelchemiker hatte sich zuletzt vor allem um den Digitalisierungs- und Transformationsprozess in der Bundesbehörde gekümmert.

Cramer erinnerte auch an die langjährige Tätigkeit seines Stellvertreters an der Spitze der Abteilung Lebensmittelsicherheit, die Fricke im Jahr 2006 übernommen und ausgebaut hatte. „Sie haben dort an der Aufklärung verschiedener Krisen wie EHEC, Norovirus oder dem Pferdefleischskandal an entscheidender Stelle mitgewirkt“, hob Cramer hervor. In der Folge seien die heute bewährten Krisenmanagement- und Datenmanagementstrukturen des BVL und zwischen Bund und Ländern weiterentwickelt worden.

Mit Dr. Petra Gowik verliert das BVL „eine Wissenschaftlerin der ersten Stunde“, wie Cramer feststellte. „Mit Ihrer Arbeit haben Sie den Grundstein für die Abteilung 5 des BVL gelegt, die heute die Geschäftsstelle Amtliche Sammlung von Untersuchungsverfahren, acht nationale und ein europäisches Referenzlabor sowie das Antibiotikaresistenzmonitoring tierpathogener Erreger mit hoher internationaler Anerkennung umfasst.“ Und weiter: „Ihre Tätigkeit in zahlreichen internationalen Gremien, Ihr Engagement in verschiedenen Twinningprojekten, bei Inspektionsreisen und zahlreichen Veröffentlichungen auf den Gebieten der Methodenentwicklung und Qualitätssicherungskonzepten haben dem BVL insgesamt viel Reputation eingebracht.“

Dr. Gerd Fricke begann nach dem Studium der Pharmazie und Lebensmittelchemie seine fachliche Laufbahn 1990 bei der Bundeswehr. Nach einer Weiterbildung zum Fachapotheker für Toxikologie und Ökologie im Jahr 2001 arbeitete er im Führungsstab des Sanitätsdienstes der Bundeswehr im

Bundesministerium der Verteidigung. Im Jahr 2002 wurde Fricke zum Dr. rer. nat. an der Technischen Universität München promoviert. 2004 wechselte er als Referatsleiter für Rückstände und Kontaminanten in Lebensmitteln zum damaligen Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.

Im Oktober 2006 übernahm Dr. Gerd Fricke die Leitung der Abteilung Lebensmittelsicherheit im BVL. Ende 2017 wurde er zum ersten Vizepräsidenten des Bundesamtes bestellt. In dieser Funktion betreute Fricke fachlich die Bereiche Lebensmittelsicherheit, Exportangelegenheiten, die Belange der Laboratorien sowie verschiedene Querschnittsbereiche des Bundesamtes. Neben der Steuerung des Digitalisierungs- und Transformationsprozesses hat Fricke auch die Bereiche Arbeitsschutz, Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement unterstützt.

Nach einem Chemiestudium und anschließender Promotion an der Technischen Universität Berlin begann **Dr. Petra Gowik** ihre berufliche Laufbahn im Jahr 1992 am Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene im Umweltbundesamt. 1995 wechselte sie an das EU-Referenzlabor für Rückstände von Tierarzneimitteln im ehemaligen Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin, dessen Leitung sie 2000 übernahm und auch nach Gründung des BVL im Jahr 2002 fortsetzte. Mit Gründung der Referatsgruppe Untersuchungen des BVL im Jahr 2006 übernahm Gowik kommissarisch deren Leitung. Seit 2013 war sie Leiterin der neuen Abteilung Methodenstandardisierung, Referenzlabore, Antibiotikaresistenz.

Zentrales Anliegen der Arbeit Gowiks war es, alle möglichen qualitätssichernden Maßnahmen im Untersuchungsbereich zusammenzuführen, um ein stets aktuelles und hohes Niveau der Lebensmittelkontrolle zu garantieren. Dazu zählte die Normung von Analysemethoden, etwa durch die Amtliche Sammlung von Untersuchungsverfahren ebenso wie die Arbeit der Referenzlaboratorien, um vergleichbare Messergebnisse zwischen den Laboren zu gewährleisten. Ein weiterer Schwerpunkt Gowiks war die Fortentwicklung von methodischen und statistischen Konzepten, zum Beispiel zur Bestimmung von Messunsicherheiten und Probenahmeverfahren und deren Etablierung in nationalen und internationalen Normen. Weiterhin engagierte sie sich in der internationalen Standardsetzung des CCMAS (Codex Committee on Methods of Analysis and Sampling) und erreichte den Einstieg in die Metrologie durch die Ernennung der Abteilung 5 des BVL zum designierten Institut durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB).

Hintergrund:

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) ist eine eigenständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. Das BVL ist für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, Tierarzneimitteln und gentechnisch veränderten Organismen in Deutschland zuständig. Im Bereich der Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit übernimmt es umfassende Managementaufgaben und koordiniert auf verschiedenen Ebenen die Zusammenarbeit zwischen dem Bund, den Bundesländern und der Europäischen Union.